



## Pressemitteilung

Ansbach, 19. Oktober 2018

*Verkehrspolitik der 60er Jahre beenden - Ansbach attraktiv für Rad und Bus machen*

**OLA: „Preissenkung im ÖPNV ohne Ausgleichszahlungen an VGN möglich“**

„Wir wollen die Verkehrspolitik der 60er Jahre in Ansbach beenden“, erklärt die Stadtratsfraktion der Offenen Linken Ansbach (OLA). Anstatt nachhaltige Mobilität mit Verboten zu behindern und umweltbewusste Bürger zu gängeln, wolle die Fraktion „Ansbach attraktiv für Rad und Bus“ machen.

Dazu gehörten neben Maßnahmen für eine fahrradfreundliche Stadt ein deutlich besseres Preis-Leistungs-Verhältnis im ÖPNV. Auf Anfrage der OLA erklärte der VGN jetzt, dass ein Wechsel in eine günstigere Tarifstufe ohne Ausgleichszahlungen an den Verkehrsverbund erfolgen kann. In Debatten der Vergangenheit war ein attraktiver Tarif an eben solchen Befürchtungen einer Mehrbelastung gescheitert.

Die OLA-Fraktion kommentiert: „Die ABuV begründet den Verlust beinahe jeden dritten Fahrgastes seit der massiven Preiserhöhung 2012 mit der Tatsache, dass das PKW seitdem einen Preisvorteil gegenüber dem ÖPNV besitze. Dies gilt es jetzt zu korrigieren. Eine Preissenkung erhöht nicht nur die Auslastung der Busse. Die Einführung der preisgünstigen Tarifstufe E hat das Potenzial, Mehreinnahmen zu schaffen und Staus in der Kernstadt zu reduzieren.“

*gez. Boris-André Meyer*

*Fraktionsvorsitzender*

Offene Linke Ansbach -Stadtratsfraktion- ◀ Boris-André Meyer ◀ Würzburger Landstraße 18  
91522 Ansbach ◀ Kontakt: Tel. 0981/2059988 ◀ mobil 0160/93104199  
mail [boris.meyer@offene-linke-ansbach.de](mailto:boris.meyer@offene-linke-ansbach.de) ◀ web [www.offene-linke-ansbach.de](http://www.offene-linke-ansbach.de)